

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 49 (1941)

Heft: 11: Watte und Verbandstoffe

Artikel: Heilpflaster

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-546957>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

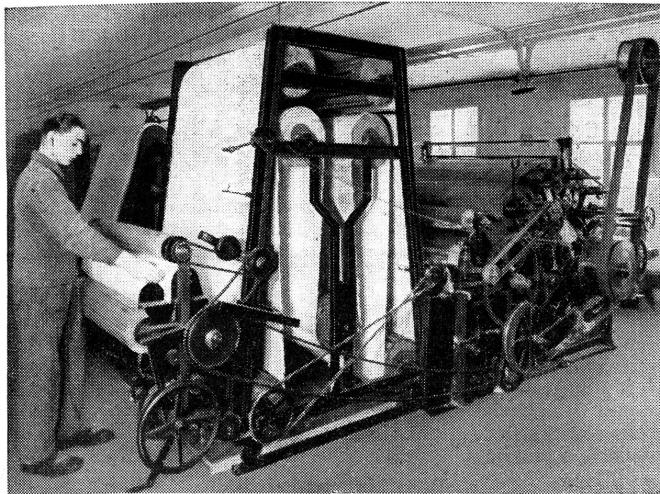
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Krempel oder Karden

Krempel mit angeschlossenem Apparat für 12 cm lange Wattepelze.

bekommt ein schön gelblich-weisses, appetitliches Aussehen. Es enthält aber noch einen Teil der Bleichereichemikalien Cl und H₂SO₄, und muss zur Entfernung dieser Substanzen in einer Waschmaschine sorgfältig gereinigt werden (4. Operation). Man bedarf hiezu sehr grosser Mengen weichen und tadellos reinen Wassers.

Von der Waschmaschine weg wird die Baumwolle in einer Zentrifuge ausgerungen und passiert hierauf eine Trockenmaschine (5. Operation).

Die trockenen weissen Flocken werden jetzt wie zu Anfang nochmals durch einen Opener (6. Operation) gelassen und von hier in Form sogenannter Wickel auf die Carden (7. Operation) gebracht. Durch das Cardieren (Kämmen) erhält man als fertiges Fabrikat das schöne gleichmässige Vlies.

Von vielen fleissigen Händen wird dieses abgenommen, gewickelt, gewogen und verpackt, eventuell zum Imprägnieren weitergegeben. Letzteres geschieht freilich mehr mit den Gazen. Das Imprägnieren wird in eigenen Räumen ausgeführt; für Jodoform ist eine spezielle Kammer vorhanden. Die Sterilisation geschieht in Dampf-Sterilisatoren, die aber auch im Notfalle als Heissluft-Sterilisatoren gebraucht werden können. Die Pakete und Kartonschachteln werden in vollständig geschlossenem und verklebtem Zustande in den Apparat gebracht und der Dampf unter grossem Druck durch diese Umhüllungen durchgesetzt. Nachher wird der Dampf durch Heissluft ersetzt und dadurch das Material wieder getrocknet.

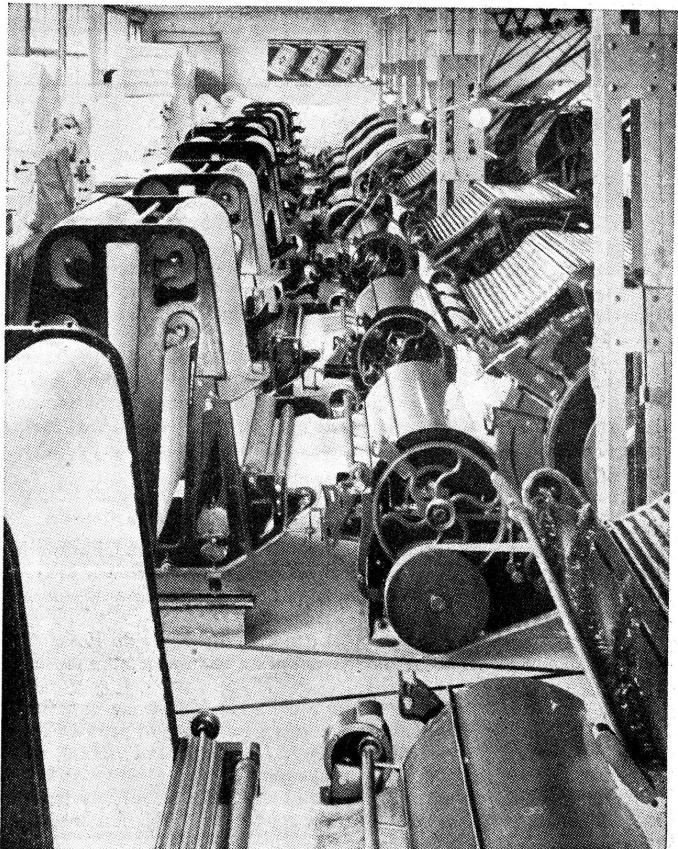
Einen grossen Fabriksaal füllen die Binden-Winde- und Schneidemaschinen aus, die mit wunderbarer Präzision nach einem neuen System arbeiten. In einem weiteren Saal rattern sinnreiche Stanzmaschinen und Formenpressen und zaubern aus Blech- und Kartonstückchen die wunderbarsten Emballagen hervor.

Ein Gang durch das mächtige Lagerhaus gewährt Einblick in die Mannigfaltigkeit der hergestellten Waren und in die Grösse des Verbrauches, der wohl jetzt während der Kriegszeit noch zugenommen haben wird.



Zickzack-Legen

der Watte. — Emballage de l'ouate en zigzag.



Carderie

Mit diesen Maschinen wird die Baumwolle gekämmt. — Machines peignant le coton.

Heilpflaster

Der Kreis der Freunde von «Imperma»-Heilpflaster wird immer grösser. Es ist bekannt, dass das wasserfeste und abwaschbare Heftpflaster «Impermaplast» vor verhältnismässig kurzer Zeit die gebrauchsfertigen Pflasterwundverbände «Imperma» folgen liess. Diese wasserfesten Pflasterverbände erregten ausserordentlich grosses Interesse und dementsprechend recht erfreuliche Nachfragen. Aus Apothekerkreisen wurden noch kleinere, aus Aerzte- und Industriekreisen dagegen eine grössere Packung verlangt, so dass heute «Imperma» in drei verschiedenen Packungen erhältlich ist. Zum Beispiel wird der «Imperma-Pflaster-Wund-Verband» in einer flachen Blechdose, die sich überall gut verstauen lässt, und ganz speziell für Haushalt, Reise und Sport in Frage kommt, herausgebracht. Ferner wurde eine praktische Beutelpackung hergestellt, die zehn «Imperma-Wund-Verbände» in drei verschiedenen Grössen und einige «Impermaplast-Streifen» enthält. Die dritte Packung ist speziell für Aerzte, Spitäler, Samariterposten, Schulen, Militär, Sportvereine und Fabrikbetriebe vorgesehen, indem dies eine Schachtelpackung ist, die 1 m langen «Imperma-Schnellverband» enthält. Der enorme Vorteil dieses Schnellverbandes ist, dass er ohne Hilfe mit einem einzigen Druck angelegt werden kann. Bei der Arbeit hindert er nicht, ist wasserfest und erlaubt ein ungenieretes Hantieren im Wasser. Der Schnellverband ist abwaschbar, deshalb erhöhte Hygiene und Sauberkeit. Ein weiterer Vorteil des «Imperma-Schnellverbandes» ist dessen jahrelange Lagerfähigkeit und Temperaturbeständigkeit.

Gazebinden, Idealbinden, Watte,
Uebungsmaterial, Dreiecktücher,
Verbandklammern, Heftpflaster-
Kompressen etc.

liefern Samaritervereinen zu den vorteilhaftesten Preisen



Verbandstoff-Fabrik
Ambulance
M. Bouard - Genf